
Ergebnisprotokoll

Anlass: 25.Vorstandstreffen der LAG AktivRegion Nordfriesland Nord e.V.
Dienstag, 24.August 2021, 15:10 – 17:58 Uhr (Hybridveranstaltung: Online & Amt Mittleres Nordfriesland, Bredstedt)

Versammlungs-
leitung: Andreas Deidert

Protokoll: Dr. Simon Rietz

Tagesordnung

- 1) Begrüßung und Protokoll der letzten Sitzung
- 2) Nachrichten aus dem MILIG, LLUR und dem Netzwerk der AktivRegionen
- 3) Vorstellung der Evaluierungsergebnisse des „von Thünen-Instituts“ (Befragung der Vorstandsmitglieder)
- 4) Vorstellung der Ergebnisse der Selbstevaluierung und der Projektträgerbefragung
- 5) Förderanträge – Beratung und Empfehlung

Aus dem Grundbudget:

1. Lichtkonzept Klixbüll (Projektträger: Gemeinde Klixbüll)
 2. Alte Meierei Klanxbüll (Projektträger: Katja Schöneberndt)
 3. Wohnplattform WohnECK (Projektträger: WohnECK NF gGmbH)
 4. Verkehrskonzept Leck (Projektträger: Gemeinde Leck)
- 6) Berichte aus den Handlungsfeldern
 - 7) Termine

Anlagen

Liste der Teilnehmenden, Präsentation zur Veranstaltung

TOP 1: Begrüßung und Protokoll der letzten Sitzung (Folie 1 – 2)

Andreas Deidert begrüßt als Vorsitzender der AktivRegion die anwesenden Mitglieder des Vorstandes, die an der Sitzung im AMNF (Bredstedt) entweder in Präsenz teilnehmen oder online zugeschaltet sind. Im Besonderen begrüßt er Herrn Limberg vom LLUR.

Es gibt keine Anmerkungen zum Protokoll der letzten Sitzung.

Herr Deidert stellt die Tagesordnung vor und erläutert, dass in dieser Sitzung verschiedene Beschlüsse zu fassen sind.

TOP 2: Nachrichten aus dem MILIG, LLUR und dem Netzwerk der AktivRegionen (Folie 3)

1. Personalsituation im LLUR

Herr Limberg weist darauf hin, dass am Dezernat Flensburg des LLUR Personalmangel herrscht. Durch Mutterschutzurlaub, Elternzeit, Personalwechsel, einen Krankheitsfall und eine ausscheidende Kollegin konnten Projektanträge nicht in der gewünschten Zeit bearbeitet werden, so dass Projektträger teilweise sehr lange auf ihre Zuwendungsbescheide haben warten müssen.

Ab September 2021 wird es am LLUR eine neue Kollegin geben, die u.a. für die Bearbeitung der Projekte aus der AktivRegion Nordfriesland Nord zuständig sein wird. Hiermit, so die Hoffnung, wird sich die Situation ein wenig entspannen.

2. Mittel aus dem „Landesprogramm ländlicher Raum“

Im „LPLR“ (gespeist aus EU-Mitteln aus dem ELER-Fonds, Bundesmitteln aus der GAK und Landesmitteln) stehen für Projekte derzeit noch ausreichend Fördermittel zur Verfügung. Neben LEADER gibt es z.B. im Bereich „Lokale Basisdienstleistungen (Nahversorgung / Bildung“ in ländlichen Gebieten derzeit noch rund 6,4 Mio. €. Antragstellungen sind zum 1.Oktober 2021 und 1.April 2022 möglich. Auch in den Bereichen „Erhalt des kulturellen Erbes“, „Ländlicher Tourismus“, und der „Ortskernentwicklung“ stehen noch Mittel zur Verfügung. Auch für die „Modernisierung ländlicher Wege“ sind derzeit noch Restmittel in Höhe von 3,4 Mio. € vorhanden.

3. Finanzausstattung der AktivRegionen in der Förderphase 2023 – 2027

Herr Limberg gibt bekannt, dass in der neuen Förderphase für LEADER und die ländliche Entwicklung in SH insgesamt 88 Mio. € zur Verfügung stehen. Die Förderphase läuft nur 5 Jahre, so dass die AktivRegionen mit einem Budget von jeweils etwa 2,6 Mio. € wegen der geringeren Laufzeit höhere Jahrest-ranchen zur Verfügung haben werden, etwa 520.000 € jährlich.

4. Aufnahme neuer Fördermittel (85.097,82 €)

Die LAG nimmt auf Grund der Mittelverschiebung zwischen den 22 AktivRegionen Schleswig-Holsteins neue Mittel in Höhe von ca. 85.000 € auf. Über die Verteilung der Mittel wird das Regionalmanagement gemeinsam mit Herrn Limberg und dem geschäftsführenden Vorstand beraten. Ein Beschluss zur finalen Verteilung ist dann vom Vorstand zu treffen.

5. Vergabe der SWOT-Analyse und Erstellung der IES (2023 – 2027) an das Büro DSN aus Kiel

Nach einer Ausschreibung durch das Regionalmanagement fanden am 17.August 2021 im Rahmen einer Sitzung des geschäftsführenden Vorstands Vorstellungsgespräche mit Büros statt. Dabei konnte das Büro DSN aus Kiel überzeugen. Es soll mit der SWOT-Analyse und der Erstellung der eigentlichen IES für die kommende Förderphase beauftragt werden.

Das Angebot beläuft sich auf 62.832 €, wovon 75% (47.124 €) über die GAK gefördert werden. Die nötigen Eigenmittel werden von den Amtsverwaltungen bereitgestellt (jeweils 7.854 € pro Amtsverwaltung). Das Regionalmanagement wird einen entsprechenden Antrag zur Förderung beim LLUR einreichen.

Der Vorstand der AktivRegion beschließt einstimmig, dass das Büro DSN aus Kiel vorbehaltlich der Zuwendung durch das LLUR mit der SWOT-Analyse und der Erstellung der IES (2023 – 2027) beauftragt wird. Gleichzeitig stellt das Regionalmanagement einen Antrag auf Förderung durch die GAK an das LLUR.

TOP 3: Vorstellung der Evaluierungsergebnisse des „von Thünen-Instituts“ (Befragung der Vorstandsmitglieder) (Folien 4 – 21)

Frau Polak stellt die Ergebnisse der Befragung durch das „von Thünen-Institut“ vor, welches durch das schleswig-holsteinische Ministerium für Energiewende, Landwirtschaft, Umwelt, Natur und Digitalisierung mit der Bewertung der LEADER-Förderung (2014-2020) beauftragt wurde.

Im April 2021 wurden hierzu die Vorstandsmitglieder der AktivRegion zu unten anstehenden Themen befragt. Das Thünen-Institut hat die Befragung ausgewertet und in einen landesweiten Vergleich gesetzt. Von der AktivRegion Nordfriesland Nord sind 18 Fragebögen eingereicht worden. Die Ergebnisse sollen in die neue Förderperiode und in die IES Erstellung einfließen.

Mitarbeit

Von den Personen, die sich bei der Abfrage des Thünen-Instituts beteiligt haben, ist ein Großteil ehrenamtlich in der LAG aktiv und stimmberechtigt. Über die Hälfte der Befragten ist zurzeit nicht über die Aktivitäten im Vorstand hinaus im Prozess der AktivRegion aktiv. Im Durchschnitt sind die Befragten mit dem AktivRegionen-Prozess in ihrer Region zufrieden, fühlen sich sehr stark bis stark verbunden mit ihrer AktivRegion und haben eine hohe Bereitschaft sich auch in der kommenden Förderperiode in der AktivRegion zu engagieren.

Arbeitsweise in der LAG

Die Befragten finden, dass folgende Aspekte für die Arbeit in der LAG zutreffend sind: Die Arbeitsatmosphäre ist angenehm, die Sitzungen sind ergebnisorientiert, Probleme können offen angesprochen werden, mit Konflikten wird konstruktiv umgegangen, die Region als Ganzes steht im Vordergrund und mögliche Interessenskonflikte werden vermieden.

Von folgenden Akteursgruppen wünschen sich die Befragten in der nächsten Förderperiode mehr Engagement in der LAG: Künstler, junge Erwachsene, Zivilgesellschaft und Wirtschaft. Im Bereich der Arbeits- und Projektgruppen wünschen sich die Befragten aus dem Bereich Bildung, Gemeindevertretung, Wirtschaft und Zivilgesellschaft mehr Engagement. Bezüglich des Arbeitens während der Coronapandemie vermissen die befragten Vorstandsmitglieder den persönlichen Austausch und die Vernetzungsmöglichkeiten; finden aber mehrheitlich, dass sich digitale Formate der Zusammenarbeit gut etabliert haben.

Mit der Arbeit des Regionalmanagements sind die Befragten mehrheitlich sehr zufrieden bis zufrieden. Im Bereich der Vernetzung regionaler Akteure und Öffentlichkeitsarbeit äußerte sich jeweils eine Person als weniger zufrieden und nicht zufrieden. Für die kommende Förderperiode wünscht eine Person Arbeitsgemeinschaften im Bereich „Bildung und Soziales“ und eine stärkere Gewichtung dieser in der LAG. Des Weiteren wünscht eine Person eine regelmäßige Weiterleitung von Informationen an die Gemeinden und dass nach Zustellung des Zuwendungsbescheides eine stärkere Betreuung des Antragstellers erfolgt, um beispielsweise Fristen einzuhalten. Auch sollen Arbeitsgruppen im Bereich „Administratives und Organisatorisches“ stärker unterstützt werden, so dass Kooperationen zur Projektarbeit entstehen können.

Integrierte Entwicklungsstrategie (IES)

Ca. 22 Prozent der Befragten kennen die IES zur Gänze; ca. 44 Prozent kennen die für sie relevanten Kapitel und ca. 33 Prozent sagen, dass sie die IES nur wenig kennen. Die Befragten finden mehrheitlich, dass die Inhalte der IES unterstützungswert sind, dass sie den „roten Faden“ der Arbeit der LAG darstellt und sie eine legitime Entscheidungsgrundlage zur Verwendung öffentlicher Gelder für die geförderten Projekte darstellt. Dass die IES der spezifischen Situation der Region gerecht wird, finden die Befragten, abgesehen von einer Person, ebenfalls.

Projektauswahl

Die befragten Vorstandsmitglieder sind mehrheitlich mit den Projektauswahlkriterien und somit auch mit der Projektauswahl zufrieden. Ob Projekte ausgewählt wurden, die nicht so gut zur IES passen, um Fördergelder auszugeben, kann ein Großteil der Befragten nicht einschätzen oder empfindet dies eher als nichtzutreffend. Ob bei Projekteinhalten auf die Geschlechtergerechtigkeit zu Genüge geachtet wird, empfinden die befragten Vorstandsmitglieder unterschiedlich.

Wirkung und Zielerreichung von LEADER

Die befragten Vorstandsmitglieder empfinden es mehrheitlich so, dass durch LEADER innovative Projekte umgesetzt wurden und regionale Besonderheiten eine größere Wertschätzung erhalten haben. Die Aussage, dass durch LEADER die Bereitschaft der regionalen Akteure wächst, Probleme gemeinsam zu lösen oder die Zusammenarbeit über kommunale Grenzen hinaus verbessert wird, empfinden drei Befragte als eher nichtzutreffend. Dass LEADER einen sehr großen bis großen Beitrag zu unterschiedlichen Themen der ländlichen Entwicklung (Tourismus, Klimaschutz/-anpassung, Dorfentwicklung usw.) leistet, wird mehrheitlich anerkannt.

Resümee und Ausblick

Die Befragten wünschen sich in der nächsten Förderperiode weiterhin einen hohen Stellenwert der Themen „Nachhaltigkeit, Klima und Energie“, erachten aber auch die Themen „Tourismus“, „Wirtschaft“, „Daseinsvorsorge“ und „Bildung“ als wichtig.

Der durch das Thünen-Institut ausgesandte Fragebogen und die Ergebnisse der Befragung des Thünen-Instituts werden in tabellarischer Form als gesonderter Anhang gemeinsam mit dem Protokoll versendet.

TOP 4: Vorstellung der Ergebnisse der Selbstevaluierung und der Projektträgerbefragung (Folien 22 – 50)

Dr. Rietz stellt die Ergebnisse der Selbstevaluierung vor. Die Selbstevaluierung orientiert sich an einem Leitfaden der „Deutschen Vernetzungsstelle für die ländlichen Räume“ (DVS). Aus der Selbstevaluierung sollen sich idealerweise Erkenntnisse ergeben, die die Arbeitsprozesse innerhalb der LAG durch etwaige Anpassungen zukünftig – in diesem Fall also in der neuen Förderphase – verbessern können.

Der Selbstevaluierungsbericht und die Auswertung der Projektträgerbefragung werden als gesonderte Anhänge gemeinsam mit dem Protokoll versendet.

TOP 5: Förderanträge – Beratung und Empfehlung (Folien 51 – 61)

Geplanter Mittelabfluss für Projekte privater Träger (Folien 50 – 54)

Private Projekte werden zu 80% durch EU-Mittel gefördert und müssen zu 20% öffentlich kofinanziert werden. Hierzu haben die Ämter Mittleres Nordfriesland und Südtondern einen „**Regionalfonds**“ eingerichtet: Jede Amtsverwaltung zahlt jährlich 7.500 € ein, so dass im Verlauf der Förderphase (9 Jahre / 2015 – 2023) insgesamt 135.000 € zusammenkommen.

Hinzu kommen idealerweise Landesmittel in derselben Höhe, die allerdings nur jährlich zur Verfügung stehen und bei Nichtabruf am Ende des Jahres verfallen. Rein rechnerisch ergibt sich also eine Summe von 270.000 €.

Bisher haben die Projekte privater Projektträger, die durch die AktivRegion gefördert wurden, einen Kofinanzierungsbedarf von ca. 208.000 €. Auf der heutigen Sitzung stehen zwei weitere Anträge von privaten Projektträgern auf der Agenda, so dass der KoFi-Bedarf auf ca. 220.000 € steigen würde. Das LLUR hat in diesem Zusammenhang bereits mehrfach darauf hingewiesen, dass die Landesmittel zur Kofinanzierung nicht unbegrenzt zur Verfügung stehen würden und die AktivRegion bei privaten Antragstellern ggfs. andere öffentliche Mittel einwerben muss.

Grundsätzlich stehen in allen Förderschwerpunkten/Kernthemen ausreichend Fördermittel zur Förderung der heutigen Projekte zur Verfügung. Die aktuelle Mittelbindung sieht wie folgt aus (Folien 55 – 56):

Förderschwerpunkte	Gesamtvolumen laut IES	Mittelbindung durch Projektförderung	Restbudget in den Förderschwerpunkten/Kernthemen
Klimawandel & Energie	682.453,76 €	548.930,74 €	133.523,02 €
Nachhaltige Daseinsvorsorge	1.098.425,44 €	973.460,77 €	124.964,67 €
Wachstum & Innovation: Tourismus	544.685,13 €	517.040,37 €	27.644,76 €
Wachstum & Innovation: Unternehmen	403.117,92 €	300.694,38 €	102.423,54 €

Der Fördermittelbedarf der Projekte, über die heute zu beschließen ist:

- Lichtkonzept Klixbüll = 7.563,18 € (Förderschwerpunkt: Klimawandel & Energie)
- Alte Meierei Klanxbüll = 31.029,12 € (Förderschwerpunkt: Wachstum & Innovation / Kernthema „Unternehmen“)
- Wohnplattform Wohneck = 4.937,48 € (Förderschwerpunkt: Nachhaltige Daseinsvorsorge)
- Verkehrskonzept Leck = 27.500,- € (Förderschwerpunkt: Nachhaltige Daseinsvorsorge)

Zur Förderung aus dem Grundbudget (Folien 57 – 61)

1. Lichtkonzept Klixbüll (Projektträger: Gemeinde Klixbüll)

In der Gemeinde Klixbüll stehen knapp 200 Straßenlaternen. Die Abstände der Laternen gehen auf die Zeit ihrer Erstaufstellung in den 1960er Jahren zurück – die Abstände zwischen den Laternen sind sehr weit. Durch eine Umrüstung der Laternen auf LED zu einer sehr frühen Phase (ca. 2012) konnte Strom eingespart werden, dennoch ist die Beleuchtungssituation unbefriedigend, weil die Laternen diffus und nicht zielgerichtet leuchten. Dies kann durch einen Austausch der Prismen verbessert werden, da das Licht so komprimiert auf den Fuß- und Radwegbereich reduziert werden kann. Gleichzeitig verhindert man damit eine weiträumige „Lichtverschmutzung“ in den ungenutzten Raum, der eine negative Beeinflussung (auf Fauna und anwohnende Menschen) darstellt. Zugleich mit dem Prismenaustausch hat im Rahmen einer Konzepterstellung eine Aufnahme aller Lampen in ein Kataster zu erfolgen, was Wartung und Pflege erleichtern soll. Hiermit kann die Energieeffizienz gesteigert werden, weil neue Konzepte für Lampen angebahnt werden sollen (Bewegungssensoren, Dimmbarkeit). Dazu zählt auch ein möglicher Einsatz von Lampen als Ladestation für E-Autos und E-Räder oder ihr Einsatz als Kommunikationspunkte (WLAN an Bushaltestellen). Schließlich soll im Rahmen des Konzeptes auch der Einsatz neuer Arealnetze zur Versorgung der Laternen geprüft werden. Das alte Versorgungsnetz aus den 1960er Jahren kann keine weiteren Laternen mehr versorgen und ist stark abgängig. In ein neues Arealnetz sollen aus der EEG-Vergütung gehende Anlagen der Gemeinde eingebunden werden.

Vorstellung	Stefan Nissen (Gemeindevertretung der Gemeinde Klixbüll)				
Empfehlung des geschäftsführenden Vorstands	Förderung aus dem Grundbudget				
Diskussion	Die durch das Regionalmanagement vorgeschlagene Punktzahl von 18 Punkten wird vom Vorstand diskutiert und angenommen.				
Projektbewertung durch die LAG	Gesamtpunktzahl = 18 Punkte (Vorschlag Regionalmanagement = 18 Punkte)				
Abstimmungsergebnis	Fördersumme 7.563,18 Euro (≙ 55% der förderfähigen Kosten)				
	<i>Abgegebene Stimmen</i>	<i>Ja-Stimmen</i>	<i>Nein-Stimmen</i>	<i>Enthaltungen</i>	<i>Anteil der WiSo-Partner (mind. 50%)</i>
	11	11	0	0	54,5%
	<i>Bemerkungen</i>	Die Mindestpunktzahl von 15 Punkten für Projekte wurde bei der Projektbewertung erreicht. Der Projektträger ist bei Diskussion, Projektbewertung und Beschluss nicht anwesend. Zur Wahrung der satzungskonformen Stimmenverhältnisse stimmen Vorsitzender Andreas Deidert und Amtsdirektor Dr. Wolfgang Sappert nicht mit ab.			
Begründung	Das Projekt entspricht den Vorgaben der IES, da mit dem Austausch der Prismen und der Erstellung des Lichtkonzeptes ein effizienterer Einsatz von Energie einhergeht. Der Einsatz von Arealnetzen zur Lichtversorgung kann Modellcharakter auch für andere Gemeinden haben, denn auch deren Netze stammen teilweise aus den 1960er Jahren.				

2. Ort für Yoga & Natur „Sitaram“ in der alten Meierei Klanxbüll (Projektträger: Katja Schöneberndt, Einzelunternehmerin/Privatperson)

In der alten Meierei direkt am Klanxbüller Bahnhof soll ein Ort für Yoga, Nachhaltigkeit, Natur und Gesundheit entstehen. Die Projektträgerin, seit mehr als 15 Jahren im Bereich Yoga aktiv und Betreiberin eines eigenen Yogastudios auf Sylt, möchte in einem Team aus motivierten Mitstreitern in der alten

Meierei Klanxbüll einen Ort schaffen, wo professionelle Yogakurse (und andere Kurse) angeboten werden. Dabei entsteht durch das Anbieten von „Outdoor-Education“ (z. B. Wattwanderungen, Vogelkundliche Wanderungen, ...) und die Vernetzung von nachhaltigen Initiativen („Plastikfrei“, FairTrade,...) eine starker Bezug zum Thema Nachhaltigkeit und dem Naturtourismus.

Die alte Meierei öffnet sich auch für Wünsche, Anregungen und Angebote aus der Bevölkerung (Töpferkurs, Literaturabende, Weihnachtsmarkt, Flohmarkt,...). Es besteht über diverse LOIs („Absichtserklärungen“) bereits eine breite Vernetzung zu relevanten Akteuren in der Region. Antragsgegenstand ist die Errichtung einer PV-Anlage (zur Stromselbstversorgung), die Gestaltung des Außengeländes (Gartens), eine digitale Flipchart, Komposttoiletten mit Gartenhaus und die Unterstützung der Öffentlichkeitsarbeit (Marketing).

Vorstellung	Katja Schöneberdt				
Empfehlung des geschäftsführenden Vorstands	Förderung aus dem Grundbudget				
Diskussion	Die durch das Regionalmanagement vorgeschlagene Punktzahl von 31 Punkten wird vom Vorstand diskutiert und angenommen.				
Projektbewertung durch die LAG	Gesamtpunktzahl = 31 Punkte (Vorschlag Regionalmanagement = 31 Punkte)				
Abstimmungsergebnis	Fördersumme 38.787,12 Euro (\cong 60% der förderfähigen Kosten), davon 31.029,70 EU-Mittel und 7.757,42 € nat. Kofi-Mittel				
	<i>Abgegebene Stimmen</i>	<i>Ja-Stimmen</i>	<i>Nein-Stimmen</i>	<i>Enthaltungen</i>	<i>Anteil der WiSo-Partner (mind. 50%)</i>
	11	11	0	0	54,5%
	<i>Bemerkungen</i>	<p>Die Mindestpunktzahl von 15 Punkten für Projekte wurde bei der Projektbewertung erreicht.</p> <p>Der Projektträger ist bei Diskussion, Projektbewertung und Beschluss nicht anwesend.</p> <p>Zur Wahrung der satzungskonformen Stimmenverhältnisse stimmen Vorsitzender Andreas Deidert und Amtsdirektor Dr. Wolfgang Sappert nicht mit ab.</p>			
Begründung	Das Projekt entspricht den Vorgaben der IES, da ein junges Unternehmen unterstützt wird und eine notwendige Anschubfinanzierung erhält. Das Projekt vereint Elemente aus dem Bereich „Klimaschutz & Energie“, „Daseinsvorsorge“ und dem „Tourismus“ und schafft ein neues touristisches Angebot.				

3. Schaffung einer internetbasierten Wohnplattform zur besseren Versorgung mit Wohnraum für sozial Benachteiligte im Kreis Schleswig-Flensburg und Nordfriesland (Kooperationsprojekt von sechs AktivRegionen) (Projektträger: WohnECK NF gGmbH)

Die WohnECK NF gGmbH bietet - als Schnittstelle zwischen Vermietern und Wohnungssuchenden - eine Hilfestellung für soziale Benachteiligte, die Schwierigkeiten haben, am freien Wohnungsmarkt eine Wohnung zu erhalten. So mietet WohnECK beispielsweise Wohnungen an und vermietet diese weiter und/oder betreut die Personen auch während des Mietverhältnisses.

Um dieses aktive Betreuungsangebot zu ergänzen und möglichst viele Betroffene zu erreichen, soll nun auch ein passives, niedrighschwelliges Angebot mittels einer internetbasierten Wohnplattform entstehen. Dort sollen Wohnungsangebote und Angebote im Wohnumfeld nicht nur in Deutsch, sondern auch in Arabisch und Englisch eingestellt werden. Ziel des Vorhabens ist es, soziale Teilhabe zu ermöglichen und Diskriminierung am Wohnungsmarkt entgegenzuwirken. Für die Umsetzung des Projektes wird eine

stärkere Vernetzung von Wohnungswirtschaft und Immobilienverwaltung sowie Kreis- und Stadtverwaltungen mit sozialen Trägern vor Ort angestrebt. So sollen zukünftig Bewohner der Kreisgebiete Schleswig-Flensburg und Nordfriesland von diesem Angebot profitieren. Die konkrete Ausarbeitung der Plattform erfolgt in Teilnehmertreffen mit Bürgern und Fachpersonal. Fördergegenstand sind die Entwicklung und Programmierung der Plattform und Vermarktung der Plattform.

Vorstellung	Olaf Henschen (Geschäftsführer WohnECK NF gGmbH)				
Empfehlung des geschäftsführenden Vorstands	Förderung aus dem Grundbudget				
Diskussion	Die durch das Regionalmanagement vorgeschlagene Punktzahl von 23 Punkten wird vom Vorstand diskutiert und angenommen.				
Projektbewertung durch die LAG	Gesamtpunktzahl = 23 Punkte (Vorschlag Regionalmanagement = 23 Punkte)				
Abstimmungsergebnis	Fördersumme 30.859,24 Euro (\approx 65% der förderfähigen Kosten), davon trägt die AktivRegion NF Nord 6.171,85 € (4.937,48 € EU-Mittel und 1.234,37 € nat. Kof-Mittel)				
	<i>Abgegebene Stimmen</i>	<i>Ja-Stimmen</i>	<i>Nein-Stimmen</i>	<i>Enthaltungen</i>	<i>Anteil der WiSo-Partner (mind. 50%)</i>
	11	11	0	0	54,5%
	<i>Bemerkungen</i>	Die Mindestpunktzahl von 15 Punkten für Projekte wurde bei der Projektbewertung erreicht. Der Projektträger ist bei Diskussion, Projektbewertung und Beschluss nicht anwesend. Zur Wahrung der satzungskonformen Stimmenverhältnisse stimmen Vorsitzender Andreas Deidert und Amtsdirektor Dr. Wolfgang Sappert nicht mit ab.			
Begründung	Das Projekt entspricht den Vorgaben der IES, da die geplante Plattform auf Grund der angestrebten besseren Wohnraumversorgung von sozial benachteiligten Personen einen wichtigen Beitrag zu Daseinsvorsorge in der Region leistet. Außerdem verfolgt das Projekt einen kooperativen Ansatz, da es als gemeinsames Projekt von sechs AktivRegionen und mit der Unterstützung unterschiedlicher Institutionen umgesetzt wird.				

4. Verkehrskonzept Leck (Projektträger: Gemeinde Leck)

Die Gemeinde Leck wird von vielen Verkehrswegen geprägt: einer Bundesstraße, vier Landesstraßen und 2 Kreisstraßen. Der Hauptreiseverkehr Richtung Inseln und Halligen in den Sommermonaten führt durch die Gemeinde und die Reaktivierung der Bahntrasse Flensburg – Niebüll ist im Gespräch. Daneben geht es um eine verkehrliche Anbindung neuer Wohngebiete, des Gewerbeparks Südtondern und des geplanten Datacenters auf dem alten Fliegerhorst. In dem Konzept sollen die unterschiedlichen Nutzer- und Anspruchsgruppen geprüft und Entwicklungsziele, Chancen und Risiken aufgezeigt werden. Es geht auch um eine Verbesserung des Fuß- und Radverkehrs in der Gemeinde so wie die Chance alternativer Mobilitätsformen, wie z.B. Dörpsmobile, Carsharing, etc.

Vorstellung	Andreas Deidert (Bürgermeister der Gemeinde Leck)
Empfehlung des geschäftsführenden Vorstands	Förderung aus dem Grundbudget
Diskussion	Die durch das Regionalmanagement vorgeschlagene Punktzahl von 11 Punkten wird vom Vorstand diskutiert und angenommen.

Projektbewertung durch die LAG	Gesamtpunktzahl = 11 Punkte (Vorschlag Regionalmanagement = 11 Punkte)				
Abstimmungsergebnis	Fördersumme 27.500 Euro (\cong 55% der förderfähigen Kosten)				
	<i>Abgegebene Stimmen</i>	<i>Ja-Stimmen</i>	<i>Nein-Stimmen</i>	<i>Enthaltungen</i>	<i>Anteil der WiSo-Partner (mind. 50%)</i>
	11	11	0	0	54,5%
	<i>Bemerkungen</i>	<p>Die Mindestpunktzahl von 6 Punkten für Konzepte wurde bei der Projektbewertung erreicht.</p> <p>Der Projektträger (vertreten durch Bürgermeister Andreas Deidert) ist bei Diskussion, Projektbewertung und Beschluss nicht anwesend.</p> <p>Zur Wahrung der satzungskonformen Stimmenverhältnisse stimmt Amtsdirektor Dr. Wolfgang Sappert nicht mit ab.</p>			
Begründung	Das Projekt entspricht den Vorgaben der IES, weil durch die Erkenntnisse aus dem Konzept wichtige Entscheidungen für die Zukunft getroffen werden können, die die Entwicklung der Gemeinde steuern helfen.				

Rankingliste der Bepunktung der durch den Vorstand beschlossenen Projektanträge zur Förderung aus dem Grundbudget:

- 1) Alte Meierei Klanxbüll (31 Punkte)
- 2) Wohnplattform WohnECK (23 Punkte)
- 3) Lichtkonzept Klixbüll (18 Punkte)
- 4) Verkehrskonzept Leck (11 Punkte)

TOP 6: Bericht aus den Handlungsfeldern (Folien 62 - 66)

Frau Polak berichtet aus den verschiedenen Förderschwerpunkten und Kernthemen.

Derzeit befinden sich verschiedene Projekte im Beratungsstand, von denen es einige voraussichtlich auf die Sitzung im Oktober schaffen werden:

- Im Förderschwerpunkt „Klimawandel & Energie“ (Aktuelle Restmittel = 125.959,83 €):
 - Fahr mit mir! (Mitfahr-App für ehrenamtliche Jugendliche)
- Im Förderschwerpunkt „Nachhaltige Daseinsvorsorge“ (Aktuelle Restmittel = 92.527,19 €):
 - Paul's Kate
 - Eismanufaktur Stedesand
 - Umbau VR Bank-Gebäude Neukirchen
 - Padle-Tennis Leck
- Im Förderschwerpunkt „Wachstum & Innovation/Unternehmen“ (Aktuelle Restmittel = 71.394,42 €):
 - Friesentweed (Nordic Wool Factory)
- Im Förderschwerpunkt „Wachstum & Innovation/Tourismus“ (Aktuelle Restmittel = 27.644,76 €):

- CAMPSurfing
-

TOP 7: Termine (Folien 67 – 70)

Das Regionalmanagement wird mit dem heute gefassten Beschluss den Antrag zur Förderung der Strategieerstellung aus der GAK an das LLUR senden. Sobald der Zuwendungsbescheid vorliegt, kann das Büro DSN aus Kiel seine Arbeit beginnen (SWOT-Analyse und Entwicklung der eigentlichen Strategie). In diesem Zusammenhang kann es bis Frühjahr 2023 zu weiteren, außerordentlichen Vorstandstreffen kommen.

Termine für 2021, 15 – 16 Uhr gf. Vorstand, 16 – 18 Uhr Vorstand

- Dienstag, 26.Oktober 2021 (Amt Südtondern, Niebüll)

Die Abhaltung einer Mitgliederversammlung im November klären wir gerade mit dem LLUR.

Bezüglich der Sitzungstermine für 2022 befinden wir uns ebenfalls aktuell in der Abstimmung mit dem LLUR.

Niebüll, 27.August 2021

gez. Dr.-Ing. Simon Rietz

Anlage 1: Teilnehmende

1. Kommunale Vertreter (7)	
Amtsleiter des Amtes Mittleres Nordfriesland	Dr. Bernd Meyer
Bürgermeister der Gemeinde Bohmstedt	Ralf Kille
Amtsvorsteher des Amtes Mittleres Nordfriesland, Bürgermeister der Gemeinde Bordelum)	Peter Reinhold Petersen
Bürgermeister der Gemeinde Dagebüll	Kurt Hinrichsen
Bürgermeister der Gemeinde Leck	Andreas Deidert
Amtsleiter des Amtes Südtondern	Dr. Wolfgang Sappert
Amtsausschussmitglied Amt Südtondern	Gesche Zimmermann
2. Wirtschafts- und Sozialpartner (6)	
VR Bank Nord eG.	Mike Breuel
KreisLandFrauenVerband NF	Magret Albrecht
Ev. Kinder- und Jugendbüro NF	Susanne Kunsmann
Amsinck-Haus	Anke Dethlefsen
Nordfriesland Tourismus GmbH	Andrea Scheibe
Haus KoMeT e.V.	Peter Blohm
3. Weitere Teilnehmer ohne Stimmrecht	
Regionalmanagement AktivRegion NF Nord	Dr.-Ing. Simon Rietz
Regionalmanagement AktivRegion NF Nord	Lisa Kathrin Polak
LLUR	Norbert Limberg